

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
1.2 Seite 19	Musikunterricht an Förderschulen kooperativ weiterentwickeln	1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • Die Kooperation mit der Carl-Strehl-Schule hat vor allem im Einzelunterricht für Jugendliche gute Ergebnisse gebracht. • So nehmen mittlerweile regelmäßig Schüler*innen der blista an Schülerbühnen der Musikschule teil. • Ebenfalls konnte sich eine Schülerin für den Wettbewerb Jugend musiziert qualifizieren. • Bei Mosaikschule und Erich-Kästner-Schule musste aus personellen Gründen (Weggang und Krankheit) die Kooperation unterbrochen werden. 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> • Wiederaufnahme der Kooperation mit der Mosaikschule und der Erich-Kästner-Schule. • Begrenzender Faktor ist in der Musikschule die schwierige Situation der Personalgewinnung im Früherziehungsbereich. 	Musikschule Marburg e.V. <u>in Kooperation</u> blista, Mosaikschule, Erich-Kästner-Schule	fortlaufend
1.3 Seite 20	Innovative Räume für inklusives Lernen	1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • Der Bauprozess hat sich aufgrund der allgemeinen corona- und kriegsbedingten Lieferschwierigkeiten etwas verzögert. 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> • Der Schulbetrieb startet im neuen Gebäude voraussichtlich nach den Herbstferien 2023. 	Deutsche Blindenstudienanstalt e.V.	Bauvorhaben, befristet bis Fertigstellung Herbst 2023

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
1.4 Seite 23	Zugang schaffen zu vhs-Kursen für gehörlose Menschen	1. aktueller Stand <u>Kursplanung und Werbung</u> <ul style="list-style-type: none"> Im Herbst-/Wintersemester 2022/23 der vhs waren zum ersten Mal 3 exemplarische Veranstaltungen im Programmheft mit dem „Icon Gebärdensprache“ versehen sowie der Information, dass bei Bedarf entsprechend gedolmetscht würde. Im Sommersemester 2023 sind insgesamt 5 Kurse/Einzelveranstaltungen entsprechend gekennzeichnet und beworben worden. <p>- Es handelte sich um Kochkurse (entsprechend des in einer qualitativen Studie geäußerten Bedarfs von gehörlosen Befragten) sowie um drei Vorträge, einen Ausstellungsbesuch in der Schirn (Ffm) und um einen Fotografiekurs.</p> <ul style="list-style-type: none"> Diese Veranstaltungen wurden zudem über Verteiler kooperierender Fachdienste (Behindertenhilfe, Gleichberechtigungsreferat) beworben. Die Programmbereichsleitung Gesundheit nahm ebenfalls direkt mit dem örtlichen Verband Gehörloser Kontakt auf, eine Dolmetscherin setzte sich ebenfalls für die gezielte Verbreitung der Kursinformationen ein. Für die Termine dieser Kurse wurde frühzeitig versucht Terminabsprachen mit ein bzw. zwei Gebärdendolmetscherinnen zu treffen. 	Stadt Marburg, Fachdienst Volkshochschule	begonnen Juni 2022 September 2022 bis Juni 2023

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
2. Handlungsfeld: Arbeit und Beschäftigung				
2.1 Seite 25	Übergangsmanagement auf dem Weg von der Schule in den Beruf	1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • Beratung/Begleitung von jungen Menschen und ihren Familien bzgl. einer beruflichen Perspektive: <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfs-/Potentialanalyse - Durchführung von Praktika zur Eignungsüberprüfung → Teilnehmendenzahl Stand Dez 2022: 15 → Teilnehmendenzahl Stand Juni 2023: 17 • Alle Teilnehmenden absolvierten mindestens ein Praktikum und es wurden verschiedene berufliche Perspektiven durchdacht und aufgezeigt. • Drei Teilnehmende wurden sogar in ihrem letzten Schulbesuchsjahr in 4-5 Praktika begleitet. Auf diese Weise konnte eine realistische berufliche Perspektive erarbeitet werden und alle Personen können im Sommer 2023 nach Beendigung der Schulpflicht direkt vermittelt werden. • Der Fachdienst kooperierte mit verschiedenen Schulen, anderen sozialen Akteuren in der Stadt und im Landkreis und der Agentur für Arbeit. Diese Kooperationen sind für alle Seiten vorteilhaft. • Neue Betriebe für praktische Erprobungen konnten akquiriert werden. 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> • Nach der Vermittlung mehrerer Teilnehmenden im Sommer 2023 werden neue Teilnehmenden akquiriert, die vom Übergangsmanagement profitieren können. 	Arbeit und Bildung e.V.: Fachdienst betriebliche Inklusion	Seit 2022 fortlaufend Stand Dezember 2022 Stand Juni 2023 Sommer 2023 Sommer 2023

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
2.2 Seite 27	Das Projekt „Marburg. Inklusiv“ 2022 bis 2024 ⇒ Verbesserung von arbeitsmarktlichen Bedingungen und Teilhabe von schwerbehinderten Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen am Erwerbsleben.	1. aktueller Stand Durch die gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeiteten individuellen Qualifikations- und Leistungsprofile, sowie Praktika und Erprobungen, konnten bisher im Laufe des Projektes, jeweils unter Berücksichtigung der vorhandenen Beeinträchtigungen: - <u>17 Beschäftigungsverhältnisse</u> und - <u>ein Ausbildungsvertrag geschlossen</u> werden. 2. nächster Schritt Weiterhin ist die erfolgreiche Eingliederung von Teilnehmenden in das Erwerbsleben geplant durch: <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Beratung und Unterstützung der Teilnehmenden mit sozialer und psychologischer Betreuung, sowie einer Stellenakquisiteurin. • Angebote zum Informationsaustausch, Stärkung der sozialen Interaktion und psychosozialer Stabilisierung. • Akquise von Betrieben und Abbau der Einstellungshemmnisse für schwerbehinderten Menschen. 	BBZ Berufs-Bildungszentrum Marburg GmbH KreisJobCenter-Marburg-Biedenkopf	Laufzeit bis 2024

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
2.4 Seite 31	Umsetzung des Modellvorhabens „Seelische Gesundheit in der Arbeitswelt“ – Aufklärung und Prävention in hessischen Unternehmen	<p>1. aktueller Stand</p> <ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung von Arbeitgeber*innen für die Problematik „Psychische Erkrankungen“ bei beschäftigten Arbeitnehmer*innen <u>180 Arbeitsplätze</u> betroffener Arbeitnehmer wurden nachhaltig gesichert oder sozialverträgliche Lösungen wurden gefunden. Aufklärung von Arbeitgeber*innen über den förderlichen Umgang mit gesundheitlich beeinträchtigten Arbeitnehmer*innen Vorstellung des Moduls „Seelische Gesundheit in der Arbeitswelt <u>in 7 regionalen Betrieben</u>. Weitergabe des Flyers an weitere Betriebe. Einbringen des Themas ins Netzwerk „Inklusion in Arbeit“ <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer Kooperation zur EAA (einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber zur Beschäftigungsförderung schwerbehinderter Arbeitnehmer*innen) mit dem Ziel der Erhöhung des Übergangs in Arbeit durch Synergieeffekte Thematisierung von Flucht/ Migration – Schwerbehinderung und psychische Gesundheit über das Einbringen des Themas in verschiedene Netzwerke 	<p>IFD Integrationsfachdienst für schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben</p> <p>IFD/EAA</p> <p>IFD</p>	<p>2023</p> <p>2023</p> <p>2023 bis 2024</p> <p>fortlaufend</p>

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
3. Handlungsfeld: Selbstbestimmt Wohnen und Barrierefreiheit im öffentlichen Raum				
3.1 Seite 34	Mieter*innen-Beratung bei der GeWoBau Marburg-Lahn zum selbstbestimmten Leben im eigenen Zuhause	1. aktueller Stand Bewerbung des Angebots über Stadtteilveröffentlichungen, über die Homepage und das Mieter*innen-Magazin „Bauen Wohnen Leben“; Dokumentation der Anträge für einen Umbau im Sinne der Barrierefreiheit <ul style="list-style-type: none"> • Mieter*innen-Zeitung • <u>24 Maßnahmen im Sinne der Barrierefreiheit</u> wurden von 2022 bis heute durchgeführt 2. nächster Schritt Sprechstunde des Sozialen Dienstes in den Stadtteilzentren <ul style="list-style-type: none"> • <u>regelmäßige Sprechstunde</u> durchgeführt, fortlaufendes Angebot 	GeWoBau Sozialer Dienst	Sommer / Herbst 2022 / bis heute fortlaufend fortlaufend ab Frühjahr 2023 fortlaufend
3.2 Seite 36	Mobile blista-Senior*innenberatung – Erfahrungen aus der Pandemie konstruktiv für die Weiterentwicklung nutzen ⇒ Ziel: Quartiersarbeit verstärken und Schulungsangebote erweitern	1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • 2 Bürgerhilfen im Landkreis (Cölbe & Stadtallendorf) wurden geschult. • Konzeptentwicklung mit „Gesunde Stadt Marburg“ läuft. • Es haben <u>2 Ganztagschulungen à 10-20 Teilnehmer*innen für Personal aus Marburger Pflege- und Seniorenwohneinrichtungen</u> stattgefunden • 2 weitere Termine folgen noch in 2023. 	Deutsche Blindenstudienanstalt e.V.	2023 fortlaufend 2023 Herbst/Winter 2023

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
		2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> • Die „Mittagstische“ sollen genutzt werden, um Kontakte herzustellen und das Angebot bekannt zu machen • Kontaktherstellung zu den ambulanten Pflegediensten ist aufgrund der allgemeinen Überlastungssituation weiterhin nur sehr schwer möglich. Wir als Deutsche Blindenstudienanstalt e.V. bleiben dran. 		2023 - 2024
3.3 Seite 38	Verbesserung der Zugänglichkeit von Läden und Gastronomie in der Oberstadt	1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • Die Bestandsaufnahme der Zugänglichkeit von Läden und Gastronomie in der Oberstadt wurde begonnen. 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> • Die Bestandsaufnahme wird weitergeführt, bis alle Gebäude daraufhin geprüft wurden, ob mit einfachen Maßnahmen die Barrierefreiheit hergestellt werden kann. • Anschließend folgt die Kontaktaufnahme mit den Inhaber*innen der Läden und Gastronomiebetriebe • Begleitung der Maßnahmen 	Stadt Marburg, Behindertenhilfe	begonnen bis Herbst 2023 Herbst 2023 bis Frühjahr 2024 bis 2025

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
3.4 Seite 39	Verbesserung der Nutzbarkeit von Behinderten-WC's in der Gastronomie	1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • Die Bestandsaufnahme wurde begonnen. 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> • Die Bestandsaufnahme wird weitergeführt. • Kontaktaufnahme mit den Gastronomiebetrieben • Begleitung der einzelnen Maßnahmen 	Stadt Marburg, Behindertenhilfe	begonnen bis Herbst 2023 ab Herbst 2023 2024 - 2025
3.5 Seite 41	Verbesserung der Barrierefreiheit an städtischen Liegenschaften bei Sanierungsmaßnahmen	1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • Fachdienst Hochbau und Fachdienst Stadtgrün haben bereits für einige Liegenschaften eine übergeordnete Planung ausgearbeitet, die Entwicklungspotentiale unter verschiedenen Aspekten abbildet. • Barrierefreiheit steht hier genauso in der Betrachtung, wie beispielsweise die Anpassung an geänderte Nutzer*inneninteressen (z.B. Schulbau: Lernlandschaften) und Klimaschutz. • In der frühen Entwurfsstufe dieser übergeordneten Planung steht vorrangig das Thema rollstuhlgerechte Erschließung im Vordergrund. Andere Themen der Barrierefreiheit, wie beispielsweise kontrastreiche Gestaltung, schließen sich im Rahmen späterer Entwurfsstufen an. • Alle anstehenden Maßnahmen ordnen sich der übergeordneten Planung unter. 	Stadt Marburg, Fachdienst Hochbau	begonnen

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
		<p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <u><i>Aufzug Otto-Ubbelohde-Schule</i></u> Im Zuge einer Innenraumsanierung soll denkmalgerecht ein Aufzug errichtet werden, der alle Ebenen rollstuhlgerecht verbindet. ➤ <u><i>Aufzug Richtsberg Gesamtschule</i></u> Im Zuge einer Sanierung der Lüftungsanlage wurde im Untergeschoss der Aufzugsschacht innerhalb der Lüftungszentrale errichtet, der nur hier verortet werden kann. ➤ <u><i>Aufzug Emil-von-Behring-Schule</i></u> Im Zuge der Erweiterung der Cafeteria soll ein Aufzug errichtet werden, der die oberen Schulhofebenen, den Verwaltungsbereich, die Naturwissenschaften sowie weitere Fach- und Klassenräume rollstuhlgerecht verknüpft. ➤ <u><i>Aufzug Gerhart-Hauptmann-Schule</i></u> Mit dem Erweiterungsanbau soll ein Aufzug errichtet werden, der alle Räume im Hauptgebäude sowie der Turnhalle rollstuhlgerecht anbindet. ➤ <u><i>Elisabethschule</i></u> Die geplante komplette Neukonzeption des inneren Erschließungssystems sieht einen neuen Treppenraum mit Aufzug an zentraler Stelle vor. ➤ <u><i>Modulbauten Schulzentrum Richtsberg (Richtsberg-Gesamtschule und Astrid-Lindgren-Schule)</i></u> Die Konzeption beider Modulbauten (Neubauten) sieht die Verbesserung der durch die topographischen Verhältnisse schwierigen Situation für Menschen, die einen Rollstuhl nutzen, vor. 		

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
		<p><i>Die Gebäude werden direkt an den deutlichen Höhenversprüngen errichtet, die Aufzüge in den Gebäuden dienen somit auch zur Verbindung der Schulhofebenen.</i></p> <p>2. nächster Schritt <u>Übertragung der Vorgehensweise auf weitere Liegenschaften und bauliche Umsetzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Prinzip der übergeordneten Planung soll auf weitere Liegenschaften übertragen werden. • Der Abbau von Barrieren soll durch die bauliche Umsetzung der übergeordneten Planung stetig weiterverfolgt werden. 		<p>ab Sommer 2023 fortlaufend</p>
3.6 Seite 43	Öffentliche Spielplätze, Schulhöfe und Außenanlagen von Kindergärten auf dem Weg zu inklusiven Spiel- und Aufenthaltsräumen	<p><u>Allgemeine Anmerkung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Fachdienst prüft gegenwärtig bei allen Maßnahmen zur Neuanlage bzw. Ergänzung von Spielplätzen die Herstellung und Verbesserung barrierefreier Zugänge zu den Spielanlagen. Die Topografie der Stadtlage von Marburg macht dies jedoch nicht immer einfach. • Weiterhin wird von Seiten des Fachdienstes gerade eine „Checkliste“ zur Inklusion auf Spielplätzen vorbereitet, mit deren Hilfe eine Bestandsbewertung der städtischen Spielanlagen im Hinblick auf die Nutzungsmöglichkeiten und Vielseitigkeit der vorhandenen Ausstattung sowie die Zugänglichkeit des Spielplatzes und der Spielgeräte ermöglicht wird. 	Stadt Marburg, Fachdienst Stadtgrün und Friedhöfe	

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
	Ziel: ⇒ Allen Nutzenden – unabhängig von ihren Fähigkeiten – soll die Begegnung auf den Spielorten und Freizeitbereichen ermöglicht werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Außerdem werden hier auch die örtlichen Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel Beschattung, Einfriedung und Angebot von Ruhezonen sowie Sitzmöglichkeiten bewertet. • Diese Checkliste kann in Verbindung mit den im Antrag genannten „Leitlinien für Inklusion und Qualität“ gemäß DIN 18034 zur inklusiven Gestaltung von Spielanlagen im Stadtgebiet der Universitätsstadt Marburg herangezogen werden. • Ein konkreter Standort für die Planung und Umsetzung eines neuen, innerstädtischen unter den o.g. Gesichtspunkten der inklusiven Gestaltung im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens kann an dieser Stelle noch nicht benannt werden <ol style="list-style-type: none"> 1. Neben der Barrierefreiheit der Anlagen sollen die Plätze um Mobiliar wie Tischgruppen ergänzt werden um kommunikative Anknüpfungspunkte zu schaffen. Aber auch im Hinblick auf die Klimaanpassung sollen Sitz-/Treffpunkte mit Schattiermöglichkeiten ausgestattet werden. 2. Dies wird in kleinen Schritten in Absprache mit den Nutzenden realisiert. 		laufender Prozess


Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
	Ziele: ⇒ Es wird die Erhöhung des Anteiles von inklusiven Begegnungsangeboten und Spielelementen auf öffentlichen Kinderspielplätzen, Außenanlagen von Kindergärten, auf Schulhöfen sowie auf den Mehrgenerationenplätzen angestrebt. ⇒ Die Aufenthaltsqualitäten der Spiel- und Freizeitbereiche sollen verbessert werden.	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Mehrgenerationenplatz Zur Wann, Wehrda, In Planung mit Beteiligungsverfahren, Grünanlage mit Spiel- und Sportelementen, die altersübergreifende, inklusive Angebote beinhalten • Erich-Kästner-Schule, Neuplanung Schulhof durch externen Planer, • Martin-Luther-Schule, Neuer Schulgarten, Schaffung barrierefreier Zugang von Seiten des Schulhofs • Grundschule Marbach, Außenanlage Mensa-Neubau, Schaffung barrierefreier Zugang zu der Außenanlage unter schwierigsten topographischen Bedingungen • Grundschule Marbach, Barrierefreier Zugang zum Bolzplatz • Astrid-Lindgren-Schule, Richtsberg, Spielgerät Seilpyramide, Schaffung barrierefreier Zugang durch teilweise ebenflächige Ausführung der Einfassung • Soziale Achse Waldtal, Barrierefreier Zugang zu allen neu aufgestellten Spielgeräten, Spielflächen und Sitzgelegenheiten 	Fachdienst Stadtgrün und Friedhöfe (FD 67) & Fachdienst Sport & Fachdienst Jugendförderung Fachdienst 67 & Fachdienst Hochbau Fachdienst 67 & Fachdienst Schule Fachdienst 67 & Fachdienst Hochbau Fachdienst Stadtgrün und Friedhöfe 67 Fachdienst Stadtgrün und Friedhöfe 67 Fachdienst 67 & Fachdienst Tiefbau	begonnen in 2022, Vorentwurfsplanung begonnen in 2022, Entwurfsplanung fertiggestellt fertiggestellt Prüfung der Machbarkeit fertiggestellt fertiggestellt

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
	<p>Ziel:</p> <p>⇒ Erstellung einer Checkliste zur Eingruppierung der Spielorte und gegebenenfalls Ziele für Verbesserungen setzen</p> <p>Ziel:</p> <p>⇒ Überarbeitung des bestehenden Kinderspielplatz-Flyers, barrierefrei</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schule am Schwanhof, Barrierefreier Zugang zum Schulgarten • Kinderspielplatz Rimbergstr. Cappel, Barrierefreier Zugang zur großen Fallschutzfläche <p>➤ wird derzeit erarbeitet und 2024 fertiggestellt</p> <p>➤ wird derzeit erarbeitet und Anfang 2024 fertiggestellt</p> <p>➤ Empfehlungen für inklusive Spiel- und Aufenthaltsorte</p>	<p>Fachdienst Stadtgrün und Friedhöfe 67</p> <p>Fachdienst Stadtgrün und Friedhöfe 67</p>	<p>Prüfung der Machbarkeit</p> <p>Prüfung der Machbarkeit</p> <p>2024</p> <p>Anfang 2024</p>

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
3.7 Seite 45	Barrierefreie Bushaltestellen und Fahrgastinformationssystem	<p><u>Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. - Von den ca. 390 Haltepunkten in Marburg sind knapp ¼ barrierefrei ausgebaut. 2. - <u>Für die Jahre 2023/2024 ist der barrierefreie Ausbau weiterer 16 Haltestellen geplant.</u> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel ist es, alle wichtigen Haltestellen barrierefrei auszubauen. Dies kann nur mit einem sehr großen Zeit- und Mitteleinsatz erreicht werden. - Im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Bushaltestellen wird die Wartefläche auf eine Mindestbreite von 2,50 m verbreitert. - Es kommen 22 cm hohe Busborde zum Einsatz, die einen optimalen barrierefreien Zugang mit minimalen Spaltbreiten zwischen Einstiegskante und Fahrzeug ermöglichen. Zudem werden Bodenindikatoren für Sehbehinderte verlegt. <p><u>Fahrgastinformationssystem (DFI)</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. - In Marburg sind bereits zahlreiche Haltepositionen mit Dynamischen Fahrgastinformationen (DFI) ausgestattet. Durch die Errichtung der DFI-Anzeiger konnte die Zufriedenheit der Kundschaft erhöht und die Attraktivität des lokalen Nahverkehrs gesteigert werden. <ul style="list-style-type: none"> - Die in dem System integrierte Vorlesefunktion stellt eine deutliche Verbesserung für die vielen Sehbehinderten in Marburg dar. 2. - Die Ausstattung von Bushaltestellen mit DFI wird weiter fortgesetzt. 	<p>Stadt Marburg, Fachbereich Planen und Bauen, Fachdienst Tiefbau und</p> <p>Stadtwerke Marburg Consult GmbH</p>	<p>fortlaufend</p> <p>2023 - 2024</p> <p>fortlaufend</p>

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
4. Handlungsfeld: Geschlechtsspezifische Ansätze – Teilhabe von Frauen mit Beeinträchtigungen stärken				
4.1 Seite 51	Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus der Studie zur Teilhabe von Frauen mit Beeinträchtigungen Projekt „Frauen-Treff – für Frauen mit und ohne Behinderung“	1. <u>Fortsetzung des Projekts „Frauen-Treff – für Frauen mit und ohne Behinderung“:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfend an den Frauen-Treff aus den Jahren 2021 und 2022 wurden für 2023 von März bis Juni insgesamt <u>9 weitere Angebote</u>, aus den Bereichen Bewegung, Kreativarbeit, Politik und Gesellschaft organisiert und beworben. • Die Ausgestaltung der Angebote erfolgte gemeinsam mit einer Honorarkraft mit Sehbehinderung. • Die Angebote bauen auf den Erfahrungen (Interessen der Teilnehmenden, Rückmeldungen aus AKs etc.) der letzten beiden Jahre sowie aktueller Gespräche auf. • Beworben wurde das Angebot via Mailverteiler, Flyer/Aushang im Schaukasten, Programmheft, Newsletter und WhatsApp sowie aufsuchender Arbeit u.a. bei der Lebenshilfe (Lahnwerkstätten, Wohngruppenleitungen), dem Behindertenbeirat, der Freiwilligenagentur und der AG Freizeit. • Auf Grundlage der Auswertung des Programms von Januar-Juni 2023 wird über dessen Fortführung oder alternative Angebote entschieden. 2. Zur inklusiveren Gestaltung von Veranstaltungen der Universitätsstadt Marburg wurden und werden Gespräche geführt mit: <ul style="list-style-type: none"> • Projektbüro „Gesunde Stadt“ zu den „Offenen Bewegungsangeboten“, dem Fachdienst Sport und Kursleitungen 	Stadt Marburg, Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung	Planung des Programms: Januar und Februar 2023 Bewerbung des Programms: Februar bis Juni 2023 Aufsuchende Arbeit: Februar bis Juni 2023 Durchführung des Programms: März bis Juni 2023 Auswertung des Programms Juni bis Juli 2023

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
	Projekt „Beratung für alle – inklusive und geschlechtersensibel beraten“	<ul style="list-style-type: none"> • vhs Marburg: Die Zusammenarbeit soll für die Programmplanung 2024 intensiviert werden. • Um Frauen mit Hörbehinderung besser zu erreichen und eine stetigere Teilhabe zu ermöglichen, wird für September 2023 ein Austausch gemeinsam mit der vhs Marburg und gehörlosen Frauen geplant. <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Projekt „Beratung für alle – inklusive und geschlechtersensibel beraten“</u> <ul style="list-style-type: none"> • In enger Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe des Arbeitskreises „Frauen und Behinderung“ wurden ein <u>Leitfaden</u> und Prüfverfahren zur inklusiven und geschlechtersensiblen Beratung entwickelt. • Beteiligt waren: Vertreterinnen des Frauennotrufs Marburg e.V., des Hessischen Koordinationsbüros für Frauen mit Behinderung im Paritätischen Wohlfahrtsverband Hessen, der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) Marburg-Biedenkopf, des Vereines zur Förderung der Inklusion behinderter Menschen fib e.V., der AG Freizeit e.V. und Mitarbeiterinnen des Referats für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung. • Eine Auftaktveranstaltung am 13. Juli 2023 wird interessierte Beratungsstellen über das Projekt informieren. • Weitere Informationen: www.marburg.de/beratungfueralle 2. Pilotphase des Prüfverfahrens von September 2023 bis März 2024 		September 2023 Programm 2024 2023 Juli 2023 September 2023 bis März 2024

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Das Prüfverfahren soll in einer Pilotphase getestet und ggf. angepasst werden. • Die Verleihung der Zertifikate für teilnehmende Beratungsstellen der Pilotphase ist für März 2024 vorgesehen. • Weiterer Durchlauf der Prüfverfahrens ist für das 2. Halbjahr 2024 vorgesehen. 		2. Halbjahr 2024
4.2 Seite 53	<p>Informationen über und Zugang zu Verhütungsmitteln und sexueller Bildung im Rahmen der sexuellen und reproduktiven Rechte</p> 	<p>1. aktueller Stand:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es wurden Flyer <u>in einfacher Sprache</u> gestaltet. - Mit diesen Flyern und einem Anschreiben sind wir Ende Mai an ausgewählte Praxen von Hausärzt*innen, Gynäkolog*innen und Urolog*innen herangetreten. - Und des Weiteren sind wir herangetreten an ausgewählte (Beratungs-)Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Personen mit unterschiedlicher Beeinträchtigung. <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir werden in einem 2. Schritt gezielt bei einigen Adressen nachfragen, ob alles angekommen ist und ins Gespräch treten. - Weiter wollen wir mit dem kostenfreien Angebot der <u>Verhütungsmittelberatung</u> an Einrichtungen herantreten. - Für den Sommer/Frühherbst überlegen / planen wir eine kleine offene (öffentlichkeitswirksame) <u>Veranstaltung zu „Verhütung“</u> in unseren Räumen. - Hierzu folgen weitere Informationen und die Einbindung des Gleichberechtigungsreferats und der Sozialplanung. 	pro familia Beratungsstelle Marburg	Frühjahr 2023 Mai 2023 Sommer / Herbst 2023

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
<p>Zwischenfazit: - Die Erfahrung, dass es in unserer Region schwierig ist, Personen, Frauen mit Lernschwierigkeiten zu erreichen, zeichnet sich auch bei diesem Themenfeld ab.</p>				
<p>5. Handlungsfeld: Sicher und selbstbestimmt leben, Gewaltprävention und Unterstützung bei Gewalt</p>				
<p>5.1 Seite 58</p>	<p>Subjektives Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum stärken: Licht und Sicht auf Plätzen und Wegen verbessern</p>	<p>1. aktueller Stand: Im Aktionsplan wurde für die Maßnahme und Zielsetzung „Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens durch Verbesserung der Beleuchtung“ eine <u>konkrete Route</u> entlang bekannter Angst-Orte genannt: <ul style="list-style-type: none"> - Vorplatz „Wilhelm-Röpke-Straße 6“ (sogenannte „PhilFak“) - Schülerpark - Waggonhalle - Radweg an der Gleisanlage zur Alten Kasseler Straße / parallel zur Schützenstraße - Ortenbergsteg <p>Für eine Verbesserung der Situation entlang der genannten Orte wurden 2023 bisher vorbereitende Schritte gegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Move 35:</u> Die Maßnahme wurde in den MoVe 35-Endbericht eingebracht (siehe Seite 74 ff.) </p>	<p>Stadt Marburg, Fachdienst Gefahrenabwehr, Koordination von Gewaltprävention</p> <p>Projekt Einsicht – Marburg gegen Gewalt</p>	<p>fortlaufendes Projekt: Umsetzungen müssen in größere Konzepte, insbesondere MoVe 35, integriert werden</p> <p>(im MoVe 35-Endbericht hat die Maßnahme zwei von drei Priorisierungspunkten erhalten)</p> <p>2023</p>

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
		<ul style="list-style-type: none"> • <u>Ortsbegehungen:</u> Mit Polizeihauptkommissarin Sonja Böhm, städtebauliche Beraterin im Polizei Präsidium Mittelhessen wurden zwei Begehungen mit den Gremien durchgeführt <ul style="list-style-type: none"> ➤ Projekt Einsicht – Marburg gegen Gewalt, im März, mit Expert*innen aus dem Bau- und Sicherheitsbereich ➤ Runder Tisch Sicherheit, im Juni, mit Oberbürgermeister und Fach-Politiker*innen aller Fraktionen des Stadtparlaments • <u>Öffentliche Präsentation der Ergebnisse der Ortsbegehung</u> mit Projekt Einsicht Ende Mai im Rahmen der KOMPASS-Sicherheitskonferenz <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Schriftlicher Bericht zu Empfehlungen</u> durch Polizeihauptkommissarin Sonja Böhm ist für Herbst in Aussicht gestellt. <p>Als Schritt für eine Umsetzung wird für das letzte Quartal 2023 Folgendes angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Weitergabe konkreter Umsetzungsempfehlungen</u> an den Fachdienst Hochbau, Fachdienst Tiefbau und gegebenenfalls die Stadtwerke Marburg 		<p>März 2023</p> <p>Juni 2023</p> <p>Mai 2023</p> <p>Herbst 2023</p> <p>letztes Quartal 2023</p>

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
5.2 Seite 61	Wendo – Selbstbehauptung und Empowerment für gehörlose/taube Frauen	1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • Planung einer internen Trainerinnen-Schulung • Entwicklung eines Konzeptes „Selbstbehauptungs- und Gewaltprävention für gehörlose/taube Frauen“ 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktaufnahme mit <ul style="list-style-type: none"> • Vertreter*innen der gehörlosen Community • Gebärdensprachdolmetscherinnen 	Wendo Marburg e.V.	begonnen
5.3 Seite 63	Schulungen zu Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte in Fällen von Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen	1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für das Thema Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen durch Verschickung von Informationsmaterialien an Einrichtungen der Behindertenhilfe in der Stadt und im Landkreis • Ankündigung von Schulungen für Fachkräfte 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> • gezielte Ansprache von Fachkräften in Einrichtungen der Behindertenhilfe 	Wendo Marburg e.V.	fortlaufend

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
5.4 Seite 65	Geschlechtersensible und barrierefreie Beratungsstellen	1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung des Leitfadens zur inklusiven und geschlechtergerechten Beratung und Planung des Auditverfahrens • in Kooperation mit dem Hessischen Koordinationsbüro für Frauen mit Behinderungen im Paritätischen Wohlfahrtsverband sowie dem städtischen Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung und der EUTB Marburg-Biedenkopf • Einbringen der fachlichen Expertise in die Umsetzung einer begleiteten wissenschaftlichen Evaluation des Auditverfahrens <ul style="list-style-type: none"> ○ Erarbeitung eines Online-Fragebogens ○ Gewichtung der Mindeststandards • Entwicklung und Konzeptionierung einer Grundlagenschulung für Teilnehmenden am dem Auditverfahren • Kooperationspartner*innen: Hessisches Koordinationsbüro für Frauen mit Behinderungen im Paritätischen Wohlfahrtsverband • Vorbereitung Vortrag für die Auftaktveranstaltung am 13. Juli 2023 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> • Auftaktveranstaltung am 13. Juli 2023 • Pilotphase des Auditverfahrens • Evaluation der Pilotphase des Auditverfahrens 	Frauennotruf Marburg e.V. in Kooperation (siehe links) Frauennotruf Marburg e.V. Frauennotruf Marburg e.V. Frauennotruf Marburg e.V. Frauennotruf Marburg e.V. in Kooperation (siehe oben links)	November 2022 bis März 2023 Mai 2023 begonnen begonnen Sommer 2023 2024

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
6. Handlungsfeld: Sport, Kultur und Freizeit				
6.1 Seite 68	Teilhabe durch Sport – Mitdenken, Mitmachen, Miterleben Inklusion durch Sport	<p>1. aktueller Stand <u>Special Olympics World Games Berlin und Host Town Programm Marburg</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Von den 13 Hessischen Athlet*innen bei den World Games kamen 5 aus Marburg. Die 5 Frauen sind im Basketball 3x3 gestartet. • Vom 12.-15.6.2023 war eine Delegation aus den Vereinten Arabischen Emiraten zu Gast. Für die ca. 150 Gäste wurde ein Programm aus Sport, Kultur und Natur organisiert. Begegnungen mit Marburger Gruppen und Schulen waren Teil des Programms. • Die World Games sollen eine langfristige Wirkung haben. Es wurden Fördermittel für den Abbau von Barrieren beantragt. In den nächsten Jahren. <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere inklusive Angebote sollen entstehen. Konkret ist der Aufbau eines <u>Rollstuhl-Basketball-Teams</u>. • <u>KOMBINE-Eislaufprogramm</u> <ul style="list-style-type: none"> ➢ Das Programm im Eispalast, der auf Kunsteis umgestellt wurde, ist mittlerweile etabliert. Rollstühle können mit Hilfe von Eisgleitern auf die Eisfläche 	Stadt Marburg, Fachdienst Sport/ Sportvereine	<p>Oktober 2022 bis Februar 2023</p> <p>Juni 2023</p> <p>Juni 2023</p> <p>fortlaufend</p> <p>Winter 2023/2024</p> <p>Jeden Winter während des Eispalastes</p>

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
6.2 Seite 70	Inklusive Sportveranstaltungen und Fortbildungsangebote durchführen - Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen am Vereinsleben beteiligen	1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • im November 2022 kam die Mitteilung, dass sich die Damen vom Handicap-Team BC Marburg für die Weltspiele 2023 Special Olympics in der neuen Sportart Basketball 3X3/Frauen qualifiziert haben: 3 x in der Woche Training (a 2 Stunden) • <u>Fortbildungen</u> von Freitag bis Sonntag in Herzogenaurach (Sport Ernährung, Medien), Begegnungen mit anderen Sportler*innen mit verschiedenen Sportarten • <u>Kapitäninnen-Schulung</u> zu Spielregeln und Aufgaben während der Spiele und des Trainings. • Einkleidung und Fortbildung und Begegnungen mit dem Team Deutschland in Berlin • <u>Teilnahme bei den Weltspielen</u> → eine Medaille für den 4. Platz erkämpft 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> • Die Aufmerksamkeit durch die Medien nutzen, gute Beispiele nennen und Vorbild sein für andere Menschen und Vereine. • Zeigen, was die Menschen mit Beeinträchtigung leisten können. Ihnen Vertrauen schenken und zuversichtlich an neue Aufgaben herangehen. (z.B. Interviews geben – sich gut darstellen und für die Sportart werben). <u>Zwischenfazit</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Athletinnen haben das super gemeistert. Wir konnten das Länderspiel Deutschland-Schweden in Frankfurt sehen. Die Athletinnen haben Interviews gegeben. Dies haben wir auch bei den Fortbildungen gelernt. 	Basketball Club BC Marburg Team: Basketball-Handicap-Team	November bis Dezember 2022 Januar 2023 – Juni 2023 Sommer/Herbst 2023

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
6.3 Seite 72	Laufguides für blinde und sehbehinderte Menschen	1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • Das Fortbildungskonzept wurde zwei Tage intensiv mit zwei blinden Teilnehmer*innen getestet und weiterentwickelt. • Es war eine kostenfreie Fortbildung mit 5 Teilnehmenden geplant, 3 sind unentschuldig ferngeblieben. Die Fortbildung wurde mit <u>2 Teilnehmenden</u> durchgeführt. • Aktuell liegen <u>2 weitere Anmeldungen</u> vor. • Die Finanzierung erfolgt weiterhin aus Eigenmitteln der blista. 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierungsmöglichkeiten werden weiterhin geprüft und die Deutsche Blindenstudienanstalt e.V. versucht, Kooperationspartner*innen zu finden. • Die Fortbildung wird zunächst „auf Abruf“ für Vereine oder Einrichtungen angeboten. 	Deutsche Blindenstudienanstalt e.V.	2023 fortlaufend 2023 -2024 nach Bedarf

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
6.4 Seite 74	Förderprogramm „Inklusion von Menschen mit Behinderungen und zur sozialen und kulturellen Teilhabe für Alle“	1. aktueller Stand Entwicklung der Kulturförderrichtlinien, Kennzahlen und Ziele, Abstimmungen mit den Kulturträgern und Akteur*innen, verwaltungsinterne Umsetzung und Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung <ul style="list-style-type: none"> • <u>Entwicklung der Richtlinien, Ziele und Kennzahlen</u> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines inklusiven Leitbilds für den Fachdienst Kultur - „Inklusion“ als qualitatives Ziel und quantitative Kennzahl in den Produkten 241010 und 241020 - Entwicklung eines Projektförderprogramms im Produkt 241020 mit mindestens 3 inklusive Förderprojekten • <u>Durchführung eines Kulturforums</u> <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung des Förderkonzepts mit den Kulturakteur*innen - Verwaltungsinterne Weiterentwicklung und Vorbereitung der Gremienarbeit 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> ➤ Stadtverordnetenbeschluss ➤ Einführung und Erprobung des Förderprogramms 	Stadt Marburg, Fachdienst Kultur	Oktober 2022 bis August 2023 Oktober 2022 Dezember 2023 Januar bis August 2023 September/Oktober 2023 2024

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
6.6 Seite 77	Theater für Alle – Teilhabe an Theaterangeboten verbessern Beitrag im Radio: https://www.hr-inforadio.de/podcast/kulturlust/barrierefreiheit---eine-sache-der-kultur.podcast-episode-119530.html	<u>Angebot der Audiodeskription</u> 1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot wurde verstetigt. • In Absprache mit Expert*innen (Menschen mit Sehbehinderung) wurden die Vorstellungen ausgesucht und mit Hilfe von drei Fachleuten aus Dresden wurde die von der Dramaturgie ausgeführte AD professionalisiert. 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> • Das HLTM wird auch in Zukunft für möglichst viele Vorstellungen des HLTM, das Angebot der Audiodeskription anbieten. <u>Vorstellungen mit Gebärden dolmetschen</u> 1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • Es wird punktuell versucht, Vorstellungen mit Gebärden zu dolmetschen; derzeit wird geprüft, ob das HLTM einen Etat für das Gebärdendolmetschen zur Verfügung hat. • Das HLTM hat diverse Kontakte geprüft und geknüpft. Allerdings ist für diese Maßnahme an sich kein Budget eingestellt. 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> • Wir werden die Maßnahme in der nächsten Spielzeit weiterversuchen und hoffen, eventuell durch <i>Drittmittelakquise</i> einen Vorstoß zu erreichen. • Impuls „Mousonturm Frankfurt“: Hier wird eine <i>Inklusionsbeauftrage</i> beschäftigt, die gezielt dafür sorgt, dass Menschen mit Behinderung auf und vor der Bühne einen würdigen Platz finden. 	Hessisches Landestheater Marburg	September 2022 – Juli 2023 Geplant für Spielzeit 2023 / 2024 Geplant für die nächste Spielzeit


Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
		<p><u>Theaterspielclub für Menschen mit Lernschwierigkeiten</u></p> <p>1. aktueller Stand</p> <ul style="list-style-type: none"> • HLTM bietet einen wöchentlichen Theaterspielclub für Menschen mit Lernschwierigkeiten an. • Dieser findet regelmäßig statt und wird geleitet von der Theaterpädagogin Mia Scarcello und ehrenamtlich unterstützt durch Nicole Preuss. <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine weitere inklusive Gruppe in Koproduktion mit dem Kunstmuseum ist in Planung. <p><u>Homepage in Leichte Sprache übersetzen</u></p> <p>1. aktueller Stand</p> <ul style="list-style-type: none"> • HLTM wird, bei finanzieller Unterstützung durch die Universitätsstadt Marburg, die Homepage in Leichte Sprache übersetzen. <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dem HLTM wurde diesbezüglich kein Geld zugesagt. Sobald die Finanzierung geklärt ist, erfolgt die Umsetzung. <p><u>Bauliche Maßnahmen</u></p> <p>1. aktueller Stand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch die Kooperation mit der Stadt Marburg werden bauliche Maßnahmen umgesetzt. • Im Austausch mit der beratenden Behindertenhilfe und dem ausführenden Fachdienst Hochbau der Universitätsstadt Marburg wird ein <i>funktionstüchtiger Aufzug</i> für Rollstuhlfahrer*innen ins „Kleine Tasch“ (Theater am Schwanhof) eingebaut. • Der Aufzug ist aktuell kaputt. 		<p>September 2022 – Juli 2023</p> <p>Geplant für Spielzeit 2023 / 2024</p> <p>Geplant für Spielzeit 2023 / 2024</p>

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
		2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> Die Baumaßnahme ist für Sommer 2024 geplant. Das HLTM sieht hier einen dringenden Bedarf und empfiehlt, die Maßnahme zeitnah umzusetzen. 		Sommer 2024
6.7 Seite 79	Inklusion im Kunstmuseum Marburg – Türen öffnen für Menschen mit Behinderung	<p><u>Organisation eines inklusiven Kunstfestivals zur Vernetzung von Akteur*innen</u></p> <p>1. aktueller Stand</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein Inklusives Kunstfestival ist für Mai 2024 geplant. Ein "Save the date" wurde verschickt. <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> Einbindung der Kooperationspartner*innen, verschiedener Akteurinnen/Akteure und Planung des Events. <p><u>Etablierung von Workshops, Führungen und Projekten von und mit Menschen mit Behinderung und den Projektpartnern Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. und der Deutschen Blindenstudienanstalt e.V.(blista) - ggf. auch unter Einbeziehung anderer interessierter Organisationen.</u></p> <p>1. aktueller Stand</p> <ul style="list-style-type: none"> Zwei Auftaktveranstaltungen bündelten die Ideen und Visionen von Menschen mit Behinderung und den vertretenen Initiativen und Vereinen. Bisher haben 24 Workshops, Führungen oder Projektstage im Kunstmuseum Marburg stattgefunden (stand Juni 2023). 	Freunde des Museums für Kunst und Kulturgeschichte Marburg e.V. <u>Kooperationspartner*innen</u> Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. und Deutsche Blindenstudienanstalt e.V. (blista)	Mai 2023 Mai 2023 bis Mai 2024 November 2022 April 2022 bis Juni 2023

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
		<p>Darunter waren folgende Themen vertreten: taktile Architekturführung, Workshop "SPECIALS - Kunst in Bewegung", "Licht und Schatten" – Führung mit Workshop in Leichter Sprache.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Tandemführung mit einer Person mit Behinderung fand im Juni 2023 statt. • Kooperationsvereinbarungen mit den Projektpartnern Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e. V. (Herbst 2022) und der Deutschen Blindenstudienanstalt e. V. (blista) (Frühjahr 2023) wurden unterzeichnet. <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führungen und Workshops zu den Themen: Willingshausen, Otto Ubbelohde und der Darstellung von Frauen in der Kunst und als Künstlerinnen sind geplant. • Ein inklusives Projekt zusammen mit dem HLTM bringt Kunst und Theater zusammen. Die Kuthea-Bande begleitet im Herbst 2023 die Ausstellung des Marburger Künstlers Otto Ubbelohde. • Durchführung von zwei internen Fortbildungen für das Führungs-/ Aufsichtspersonal zur Sensibilisierung für Museumsbesucher*innen mit Behinderung. <p><u>Abbau von Barrieren und verbesserte Zugänglichkeit des Kunstmuseums</u></p> <p>1. aktueller Stand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch die Auftaktveranstaltung wurden verschiedene Bedarfe aufgezeigt. 		<p>Juni 2023</p> <p>November 2022 und Mai 2023</p> <p>Herbst 2023 bis Frühjahr 2025</p> <p>Herbst 2023 bis Februar 2024</p> <p>Herbst / Winter 2023</p>

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung eines Roll-ups, das bei Veranstaltungen auf das Projekt und die Inklusion im Kunstmuseum verweist. • Umsetzung eines Bereichs in Leichter Sprache auf der Webseite der Museumsfreunde Marburg zur Erstorientierung. <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von taktil beschrifteten Handläufen und Schildern. • Umsetzung weiterer Texte zu einzelnen Kunstwerken und Themen in Leichte oder einfache Sprache. <p><u>Multimediale Unterstützung des Museumsbesuchs</u>, die eine barrierearme Auseinandersetzung mit Kunst ermöglicht und die bereits realisierten inklusiven Audioguides, Tastpläne und taktilen Modelle ergänzen</p> <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung von multimedialer Unterstützung in Form von drei Hands-On-Stationen für den Museumsbesuch. • Planung einer barrierearmen App für das Kunstmuseum Marburg. • Weitere taktile Objekte unterstützen den Museumsbesuch für sehbehinderte und blinde Besucher*innen. 		<p>November 2022</p> <p>Frühjahr 2023</p> <p>Winter/Frühjahr 2023</p> <p>Sommer 2023 bis Herbst 2024</p> <p>Herbst 2023 bis Frühjahr 2025</p> <p>Herbst 2023 bis Frühjahr 2025</p> <p>Herbst 2023 bis Frühjahr 2025</p>


Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
6.8 Seite 81	Inklusive Freizeitprojekte mit musikalischem Schwerpunkt	1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • In den Sommerferien 2023 wird mit dem Fachdienst Jugendförderung das Projekt „Songfabrik“ durchgeführt, das so angelegt ist, dass Jugendliche mit besonderem Betreuungsbedarf daran teilnehmen können. 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> • Die in der Vergangenheit erfolgreichen Kooperationen mit dem Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf sollen im kommenden Schuljahr fortgeführt werden. • Ebenso ist die kontinuierliche Fortsetzung des Sommerferienprojekts „Songfabrik“ vorgesehen. Begrenzender Faktor ist auch hier die Personalsituation an der Musikschule. 	Musikschule Marburg e.V. mit Stadt Marburg, Fachdienst Jugendförderung mit Lebenshilfewerk Marburg- Biedenkopf e.V. Familie Bildung Kultur	begonnen ab Schuljahr 2023/2024
6.9 Seite 82	Inklusive Begegnungsförderung zur Sicherung des Wohlergehens aller in der sozialräumlichen Entwicklung am Beispiel Cappel	1. Aufbau von „Settings“ Wiederkehrender Begegnungen alters- und sozialstrukturübergreifend. <ul style="list-style-type: none"> • Installation eines Quartiersmanagements im Stadtteil Cappel. <ul style="list-style-type: none"> - Seit Juli 2022 ist das Quartiersmanagement eine zentrale Anlaufstelle für die Bürger*innen und deren Anliegen im Stadtteil. • Maßnahmen zur Begegnungsförderung <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungs- und Gesundheitstag 2022 in Cappel. Verschiedene Cappeler Vereine, Initiativen und Freiwillige boten ein buntes ganztägiges 	Stadt Marburg, Koordinierungs- stelle Gemeinwe- senarbeit im Fachbereich Soziales und Wohnen	Juli 2022 September 2022

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
		<p>Bewegungs- und Gesundheitsangebot, zusätzlich dazu wurden Vorträge und interaktive Maßnahmen angeboten und wahrgenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung von Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen im Stadtteil. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Capper Veranstaltungskalender bietet eine Plattform für Austausch und Vernetzung unter der Leitung der Quartiersmanagerin Frau Vanessa Binzen • Inklusive beziehungsweise barrierearme Begegnungsförderung - Oberstadt- Ausflug im Frühjahr 2023 initiiert vom Quartiersmanagement Oberstadt in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Cappel <ul style="list-style-type: none"> ➤ eine barrierefreie Veranstaltung mit kostenfreiem Angebot, extra organisiertem Bus und individuellen Lösungen bei (mobilitätsbedingten) Einschränkungen <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungs- und Gesundheitstag in Cappel 2023 • Aufbau von einer breiten, bedarfsgerechten und möglichst barrierefreien Öffentlichkeitsarbeit im Stadtteil Cappel über <ul style="list-style-type: none"> - digitale Kanäle (Homepage, Newsletter), - analoge Kanäle (Haushaltseinwürfe, klassische Pressemitteilungen) und - innovative Mischformen (Info-Bildschirm – in Vorbereitung) als fortlaufende Angebote zur Begegnungsförderung im Stadtteil. 		<p>Dezember 2022</p> <p>April-Mai 2023</p> <p>September 2023</p> <p>ab Sommer 2023</p>

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
7. Handlungsfeld: Politische Mitsprache und Mitbestimmung				
7.1 86	Politische Beteiligung für Frauen mit Beeinträchtigungen	Die Umsetzung ist für 2024 vorgesehen	Stadt Marburg, Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung	noch nicht begonnen 2024
8. Handlungsfeld: Gesundheit und Pflege				
8.1 Seite 89	Ausbau der Beratungsarbeit des städtischen Pflegebüros	<p>1. aktueller Stand: - Stellenausschreibung und Stellenbesetzung seit 09/2022 sowie anschließende Einarbeitung der neuen Mitarbeiterin sind erfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Vergabe von Beratungsterminen mit kürzerer Wartezeit ist nun möglich! • Eine der Anfragesituation entsprechende Vergabe von Terminen (auch als Hausbesuch) ist jetzt wieder besser möglich. • Veranstaltungen zur Vereinbarung von Pflege und Beruf wurden wiederaufgenommen <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederaufnahme des Vortragsangebots für Präsenzveranstaltungen kurzfristig geplant • Erstellung von Informationsmaterial, zum Beispiel Handreichung Nachbarschaftshilfe/ hauswirtschaftliche Unterstützung erfolgt; eine Aktualisierung ist in Arbeit 	Stadt Marburg, Pflegebüro	<p>September 2022</p> <p>Stellenbesetzung abgeschlossen</p> <p>ab sofort fortlaufend</p> <p>Mitte 2023</p> <p>bis zum Herbst 2023 abgeschlossen</p>

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
8.3 Seite 93	<p>Helfende Hände am Richtsberg</p> <p>⇒ Ziel war es, eine Unterstützung im Alltag anzubieten, ein Schwerpunkt war der kultursensible Umgang.</p> <p>⇒ Neben der Qualifizierungsmaßnahmen von Helfenden Händen zur Alltagsunterstützung lag ein weiterer Schwerpunkt in der Weitervermittlung in berufliche Qualifizierungen im Pflegebereich.</p>	<p>1. aktueller Stand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Sommer 2022 fand eine Schulung für Helfende Hände, mit insgesamt acht Teilnehmerinnen statt, von denen am Ende <u>drei ein Zertifikat</u> für die vollständige Schulung erhielten. Die anderen Teilnehmerinnen absolvierten den Kurs nur teilweise, bzw. nahmen an den angeschlossenen Praktika nicht teil. • Die drei Absolventinnen erhielten damit auch die Basisqualifikation zur Betreuungskraft nach §45a SGB. • Keine der Teilnehmerinnen war im Anschluss bereit als Helfende Hand tätig zu werden. Der größte Teil strebt einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt an. Dabei wurden sie vom BSF e.V. unterstützt. • Von den bisher geschulten Helfenden Händen ist nur noch <u>eine Dame als Helfende Hand im Stadtteil</u> unterwegs. Sie wird fest bei einer hilfebedürftigen Person eingesetzt. <p>2. Das Projekt ist zwischenzeitlich in die Stadthummeln von der IKJG und dem AKSB übergegangen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Teil der Teilnehmerinnen wurde über die Möglichkeit im Projekt Stadthummeln des IKJG e.V / AKSB e.V. mitzuarbeiten informiert. • Im Gegensatz zu den Helfenden Händen, das auf Ehrenamt beruht, gibt es in diesem Projekt eine Entlohnung. 	Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V	<p>2022</p> <p>Nach einer weiteren Schulung „Helfende Hände“ ist das Projekt <u>so gut wie abgeschlossen</u>.</p> <p>Die Helfenden Hände wurden teilweise an das Projekt Stadthummeln verwiesen.</p>

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
9. Handlungsfeld: Kommunikation und Information				
9.1.1 Seite 97	Pilotprojekt „Raus ins Leben – digitale Teilhabe“	<p>1. aktueller Stand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfrage von in Marburg lebenden SGB XII Leistungsberechtigten zum Thema „Digitale Teilhabe“. • <u>1.564 Menschen wurden angeschrieben und 170 haben sich zurückgemeldet (rund 11%).</u> • Inhalte waren u.a. der Umgang mit Smartphone, PC, Videokonferenzen, „virtual reality“ ... • Es folgte eine Auswertung der Umfrage. • Als Erkenntnisgewinn wurden die Inhalte und Ziele des Handlungsansatzes an die geäußerten Bedarfe der Klientel angepasst. <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammlung und Zusammenstellung von in Marburg vorhandenen geeigneten Lernangeboten für erwachsene Menschen (18 bis ca. 60 Jahren) mit chronischen Beeinträchtigungen oder Behinderungen. (Für Senior*innen gibt es bereits Angebote) • Sammlung von Anbietern leihweiser, kostenarmer- oder kostenfreier Endgeräte • Partizipative Entwicklung für einen „<u>Digitalen Lernort für Alle</u>“. <p>⇒ Unter Einbeziehung vorhandener Synergien. ⇒ In zentraler Lage in Marburg mit Beteiligung von Verwaltung, Universität, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Und mit sich anschließendem „Proof of Concept“.</p>	Stadt Marburg, Fachdienst Soziale Leistungen, Angebot „Raus ins Leben“	bis Oktober 2022 bis Ende 2022 seit Anfang 2023 fortlaufend

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
9.1.2 Seite 99	Digitale Teilhabe älterer Menschen im Bereich Kommunikation – neues Angebot einer zugehenden Beratung 	1. aktueller Stand – Teilnahme der Altenhilfe an Schulungsangeboten der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf (FAM) sowie an Hospitationen in der Smartphone- und Tablet-Sprechstunde <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kooperationsvereinbarung mit der FAM</u> Vereinbarung einer Begleitung der Altenhilfe durch Digital-Lots*innen bei Hausbesuchen • <u>6 Hausbesuche bei 4 Klient*innen</u> in Kooperation mit Digital-Lots*innen aus der Gruppe der Ehrenamtlichen (FAM) durchgeführt • <u>ein Flyer für das neue Angebot</u> wurde erstellt (Öffentlichkeitsarbeit) 2. nächster Schritt – schrittweise erfolgen der Ausbau und die Verstärkung des Angebots <ul style="list-style-type: none"> • in Kooperation mit dem Fachdienst Altenplanung wird das Ausleihen von digitalen Endgeräten für die Schulungen ermöglicht, sofern Menschen keine technische Ausstattung zur Verfügung haben. • Angebot und Unterstützung bei gewünschter Teilnahme an der Sprechstunde des Seniorenbeirates in digitalem Format für ältere Menschen. Die Sprechstunde wird jeden 3. Montag im Monat angeboten. 	Stadt Marburg, Altenhilfe / Geschäftsstelle des Seniorenbeirats	Oktober 2022 bis Februar 2023 Februar 2023 Februar bis Mai 2023 April 2023 Mai 2023 bis 2024

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
9.1.3 Seite 101	Hybride Teilhabe bei Veranstaltungen erleben und älteren Menschen Lust darauf machen, digitale Medien zu erproben und zu nutzen	1. aktueller Stand - Durch exemplarisches Erleben einen niedrigschwelligen Zugang zu dem Thema schaffen und Nutzungsmöglichkeiten aufzeigen bei Veranstaltungen (Erzählcafé, etc.): <ul style="list-style-type: none"> • Hybrider, interaktiver Vortrag (ALZ + GPf) zu „Demenz verstehen“ in Hermershausen am 21.10.2022 → Absage, da hybride Bewerbung erst mit Artikel, insofern kein Bedarf • Hybrider, interaktiver Vortrag (BiP) in Elnhausen am 22.11.2022 → Interaktion und Technik hat gut funktioniert, trotzdem bestand kein Interesse zum Ausprobieren • Hybrider, interaktiver Vortrag (BiP/FD17+FAM + mit GPf) beim Seniorentreff in Wehrshausen am 2.11.2022 → Diskussion digitale Nutzung per Handy, Dorf-APP und Angebot ehrenamtliche digitale Hilfe, ggf. auch zu Hause • Hybrider Vortrag im Rahmen der Reihe Herausforderung Demenz – Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung in Ginseldorf am 27.01.2023 → Herausfordernde Technik, Lautstärke und Moderation mit anschließender Befragung der digitalen Teilnehmer*innen = 0 Antworten • Hybrider Vortrag (ALZ + GPf) zu Demenz – Alltag gestalten, im BiP am 28.02.2023 <u>Digitales Kaffeetrinken für Seniorenbeiratsmitglieder</u> <ul style="list-style-type: none"> • zwei Treffen zum Thema „Videokonferenzen“ • 09.08.2022 mit Fotoeinladung • 17.08.2022 mit Erprobung von Tools (digitale Anwendungen) wie Melden, Chat, Hindernisse beim Eintritt in die Konferenz 	Stadt Marburg Altenplanung in Kooperation mit Gemeindepflege, Alzheimer Gesellschaft, Betreuungsverein SuB, städtische Altenhilfe + verschiedene Initiativen im Kontext „Gut Älterwerden“ Altenplanung mit Seniorenbeirats- Mitgliedern	Herbst 2022 bis Frühjahr 2023 Beginn: Sommer 2022

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
		<ul style="list-style-type: none"> • 24.08.2022 mit Erprobung von Tools (digitale Anwendungen) wie Breakout-Rooms (mehrere separate Sitzungen), telefonische Einwahl etc. • 31.08.2022 mit Erprobung von Tools (digitale Anwendungen) zur Teilnahme an Video-konferenzen (Zugangsmöglichkeiten, Teilen von Fotos und Dokumenten, Protokoll mitschreiben) • 03.10.2022 Fotos teilen, über Browser: Portale für alte Fotos finden (interessengeleitet) • 27.10.2022 Austausch zur Corona-Lage bei Senior*innentreffs und digitale Entwicklungen (Wehrshausen) • 09.11.2022 Erprobung von Tools (digitale Anwendungen) wie Hintergrund ändern, Abstimmungen durchführen u.s.w. • Anfang Dezember Einweisung / Anleitung für die TN an einer Videokonferenz per Smartphone + Einrichtung eines Mail-Accounts für zwei Seniorenbeiratsmitglieder • TN Digitale Sprechstunde vor Ort mit Smartphone und Unterstützung, zwei weitere Seniorenbeiratsmitglieder (Nachahmungseffekt) <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eventuell zugehende Vorstellung des Seniorenbeirats im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die Sprechstunde mit hybrider / auch digitaler Sprechstunde bei 2 - 3 Initiativen • Veranstaltung für Nachbarschafts- und Beteiligungsprojekte im Rahmen von „Gut Älterwerden“ im BiP am 12.07.2023 als hybrides Angebot zur Teilhabe 	<p>Stadt Marburg Altenplanung + Altenhilfe + Seniorenbeirat</p>	<p>Herbst / Winter 2022</p> <p>voraussichtlich Juli / August 2023</p> <p>bis Oktober / November 2023</p>

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
9.3.1 Seite 105	Erstellung von Informationsmaterial zum Angebot der Einzelfallberatung der Jugendberufshilfe (JBH) in Leichter Sprache	1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • Zielsetzung der Jugendberufshilfe allgemein: <ul style="list-style-type: none"> - Integration, Teilhabe und Bildungschancen fördern durch Präventionsprogramme, - Stärkung der selbstbestimmten/ eigenverantwortlichen Lebensführung, - Unterstützung bei der Aneignung sozialer, persönlicher, beruflicher Kompetenzen • Ein Flyer ist bereits fertig 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> • Flyer in Leichter Sprache wird erstellt 	Stadt Marburg, Fachstelle Jugendberufshilfe / Jugendhilfe-Schule	fortlaufend abgeschlossen Dezember 2023
9.3.2 Seite 107	Informationen im Bereich Kultur und Kulturservice in Einfache und Leichte Sprache übersetzen und Audiodateien anbieten Ziele: ⇒ Barrierefreie Digitalisierung der Internetseiten für Kultur und Kulturservices. ⇒ Übersetzung der Seiten in Einfache bzw. Leichte Sprache. ⇒ Übersetzung der wichtigsten Inhalte in Audio bzw. Audiodeskription und Gebärdensprache.	1. aktueller Stand <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche und formale <u>Überarbeitung der Förderrichtlinien</u> und Downloadformulare. • Auswahl weiterer zu übersetzender Inhalte. 2. nächster Schritt <ul style="list-style-type: none"> • <u>Erstellung eines Konzepts</u> in Abstimmung mit dem Behindertenbeirat und der blista. • <u>Übersetzung</u> der ausgewählten Inhalte in Einfache und Leichte Sprache als Audio- und Filmdateien • <u>Implementierung</u> auf die Internetseite und Erprobung 	Stadt Marburg, Fachdienst Kultur Behindertenbeirat / blista e.V.	Oktober 2022 bis August 2023 September bis Dezember 2023 Januar bis März 2024 ab März 2024

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
9.5.2 Seite 112	Aufbau und Stärkung von Peer-Netzwerken für Menschen mit kognitiven Einschränkungen (MmkE)	1. aktueller Stand Regelmäßige Treffen von MmkE aus Marburg, die eine Ausbildung zur Peerberatung beim Institut Inform der Bundesvereinigung der Lebenshilfe absolviert haben. - Durchführung einer Arbeitsgruppe mit MmkE zur Feststellung von Bedarfen zur sozialen Teilhabe. <ul style="list-style-type: none"> • <u>ca. monatliche Zusammenkünfte der 6 Peer-Berater*innen zur Erörterung eigener Anliegen</u> • Treffen in der EUTB-Marburg in Kooperation mit Silke Schüler vom fib e.V. • <u>Vier Termine in den Lahnwerkstätten des Lebenshilfewerks zur Ermittlung persönlicher Verbesserungsbedarfe im eigen Umfeld.</u> <u>12 Teilnehmende</u> beschäftigen sich mit ihrer Zukunftsplanung und denken gemeinsam über neue Möglichkeiten nach, sich im öffentlichen Raum der Stadt Marburg stärker zu verorten. 2. nächster Schritt Weiterführung der Treffen der Peer-Berater*innen und formulieren konkreter Ziele. Bildung neuer Arbeitsgruppen zu den selbstgewählten Themen. <ul style="list-style-type: none"> • Peer-Berater*innen wollen z.B. Marburger Schulen aufsuchen, um dortige junge MmkE zu Themen wie Arbeit und Wohnen zu beraten. • AGs zum Themenfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Informationen zu Klimawandel und Umweltschutz wurden gewünscht. Zudem wurde das Thema Kunst konkret angesprochen, sodass für die nächsten Monate eine Kooperation mit den Freunden des Museums für Kunst und Kulturgeschichte Marburg e.V. angedacht ist. 	Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.	Oktober 2022 bis heute Mai/Juni 2023 Juni 2023 – 2024, möglicherweise fortlaufend 2024 Juli 2023 bis 2024 und darüber hinaus fortlaufend bis März 2027

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
9.6 Seite 114	Tour der Communities – Belange von Marburger*innen mit Einwanderungsgeschichte, die mit einer Behinderung leben	<p>1. aktueller Stand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der thematische Schwerpunkt konnte im Jahr 2022 im Rahmen der Tour der Community nicht erfolgreich aufgegriffen werden. • Daher erfolgte die Teilnahme an der Veranstaltung „Migration und Behinderung: Wo wir stehen und wo wir hinwollen“ in Frankfurt am Main. Diese Veranstaltung wurde ausgerichtet vom Netzwerk „Frankfurt verbindet“ und es konnten alternative Ansätze kennengelernt werden. <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgehend von den bei der Veranstaltung mitgenommenen Anregungen und Inhalten wird darauf aufbauend ein <u>neues Format entwickelt</u>, um Marburger*innen mit Einwanderungsgeschichte, die mit einer Behinderung leben, gezielter ansprechen zu können. 	Stadt Marburg, Stabsstelle Bürger*innen- beteiligung und WIR- Vielfaltszentrum	2022 fortlaufend
9.7 Seite 116	Barrieren für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen abbauen	<p>1. aktueller Stand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein erstes Treffen mit Gehörlosen zu Avatar-Videos im Internet hat stattgefunden. <p>2. nächster Schritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Gespräche mit den Interessenvertretungen für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen • Auflistung der Maßnahmen • Umsetzung der Maßnahmen 	Stadt Marburg, Behindertenhilfe	begonnen bis Ende 2023 bis Ende 2023 bis Sommer 2024

Aktionsplan Gliederungsnummer + Seitenzahl	Handlungsansatz Titel im Aktionsplan	bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele 1. aktueller Stand 2. nächster Schritt	verantwortliche Institution	zeitlicher Rahmen
9.9 Seite 121	Sensibilisierung für Inklusion durch Öffentlichkeitsarbeit und PR-Aktionen	<p><u>Sensibilisierung von Fahrradfahrer*innen für mehr Rücksicht im Straßenverkehr im Hinblick auf Menschen mit Behinderung und ältere Menschen</u></p> <p>1. - Verteilen von Sattelschonern mit einer entsprechenden Botschaft - Aktion durchgeführt im März 2023</p> <p><u>Verständnisvolle Handwerker*innen zu Hause</u></p> <p>1. - Fortbildung mit Handwerkskammer und Innungen zur Sensibilisierung im Umgang mit Menschen mit Behinderung und Senior*innen in deren Wohnung angefragt. - Bei Handwerkskammer aus Zeitgründen abgelehnt. 2. - neuer Versuch 2024</p> <p><u>Fortbildung Busfahrer*innen zum Thema Beförderung von demenzkranken Menschen</u></p> <p>1. - Anfrage wurde von den Stadtwerken abgelehnt, da das Thema bereits in der Ausbildung enthalten ist. 2. - kein weiteres Vorgehen geplant</p> <p><u>Mehr Ruhebänke in der Stadt</u></p> <p>1. - Antrag von Neue Arbeit Marburg GmbH / Projekt die inklusive pr an alle Fraktionen im Marburger Stadtparlament gegeben, inklusive der Forderung nach Überprüfung langsamerer Ampeltaktungen sowie Suche nach Lösungen besser begehbare denkmalgeschützter Pflastersteinstraßen 2. - Nachhaken bei den Fraktionen im Stadtparlament zur Ergebnissicherung</p>	Inklusive PR – Ein Projekt von Neue Arbeit Marburg GmbH	<p>März 2023 abgeschlossen</p> <p>Oktober 2022</p> <p>2024</p> <p>Oktober 2022 abgeschlossen</p> <p>November 2022</p> <p>Oktober 2023</p>



MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

Marburger Aktionsplan 2022 zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
Zweites kommunales Handlungskonzept zur Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Sozialplanung der Universitätsstadt Marburg
Fachbereich Soziales und Wohnen

Veröffentlichungen: www.marburg.de/teilhabe

© Magistrat der Universitätsstadt Marburg
Fachbereich Soziales und Wohnen
Sozialplanung